

„Zweiburgen Talente“ Weinheimer Bündnis Ausbildung und die Stadt unterzeichnen eine Kooperationsvereinbarung / Fünf praxisorientierte Seminare geplant

Schon 50 Aussteller melden sich für den Ausbildungstag am 13. Juni

WEINHEIM. Oberbürgermeister Heiner Bernhard und der Vorsitzende des Vereins „Zweiburgen Talente – Weinheimer Bündnis Ausbildung“, Markus Hug, setzten ihre Unterschrift unter eine Kooperationsver-

einbarung, die Dr. Susanne Felger von der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergangsmanagement Schule–Beruf ausgearbeitet hatte. Es war sozusagen das Tüpfelchen auf dem „i“ der zweiten Mitglieder-

versammlung des jungen Vereins, in der eine rundum gute Bilanz der bisherigen Arbeit gezogen wurde. Vor allem der Weinheimer Ausbildungstag „WHAT“ hat sich prächtig entwickelt. „Die Ausstellungsfläche in der Stadthalle war vergangenes Jahr relativ schnell ausverkauft“, sagte Hug. Auch für die „WHAT“ am Mittwoch, 13. Juni, dieses Jahres haben sich bereits 50 Aussteller gemeldet. „Es sind aber noch ein paar Stände frei“, warb Hug für weitere Interessenten.

Elf Mitglieder haben die „Burgen Talente“ derzeit. Zu ihnen gehören die stärksten Unternehmen Weinheims, und Heiner Bernhard schlug vor, die Zahl der Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze zusammenzufassen, um die Schlagkräftigkeit des Weinheimer Bündnisses Ausbildung zu kommunizieren.

Der Verein wird auch dieses Jahr, wie schon 2017, bei „Jobs for Future“ in Mannheim vertreten sein. Den in einem kompletten Rund gestalteten Stand will man diesmal optisch aufbrechen, so dass sich die Weinheimer Ausbildungsinitiative auf beiden Seiten des Ganges präsentieren kann und die Besucher der Jobmesse sozusagen über die „Zweiburgen Talente“ laufen.

Zu besonderen Projekten im vergangenen Jahr gehörte auch eine Aktion in Zusammenarbeit mit Job Central bei Viscofan mit jungen Flüchtlingen. Zweiter Vorsitzender Uwe Seehaus berichtete, dass in der Folge bereits zwei Jugendliche iranischer und afghanischer Herkunft eine Ausbildung begonnen haben.

Die Integration von Flüchtlingen durch Heranführung an den Arbeitsmarkt, die weitere Optimie-

rung von „WHAT“, soziale Projekte wie die Sanierung des Kräutergartens nahe des Weinheimer Schlossparks sowie die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft sind auch die Hauptinitiativen in diesem Jahr.

Dabei hat der Verein, laut Schatzmeister Nicolas Diesbach, derzeit ein finanzielles Polster von 13 750 Euro, sodass er jungen Menschen bei einer Lern-Praxis-Werkstatt handwerkliche Grundkenntnisse vermitteln und fünf Seminare mit jeweils zwischen 10 und 14 Teilnehmern anbieten kann.

Auf der Agenda des Vereins steht auch noch das Thema Einrichtung einer Praktikantenbörse; ein heikles Thema, bei dem auch Datenschutz-Aspekte beachtet werden müssen, wie Stadtwerke-Geschäftsführer Peter Krämer betonte.



Bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung (vorne von links): Vorsitzender Markus Hug, Oberbürgermeister Heiner Bernhard und Zweiter Vorsitzender Uwe Seehaus.